

Protokoll

über die ordentliche öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Varel am Dienstag, 01.07.2025,
19:00 Uhr, im Rathaus I, Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

| | |
|-----------------------------|-----------------------------------|
| Ratsvorsitzender: | Dominik Helms |
| 1. stellv. Ratsvorsitzende: | Dr. Susanne Engstler |
| 2. stellv. Ratsvorsitzende: | Dr. Hanspeter Boos (bis TOP 4 öT) |
| Bürgermeister: | Gerd-Christian Wagner |
| stellv. Bürgermeister: | Sören Krieghoff |
| stellv. Bürgermeisterin: | Anke Kück |
| stellv. Bürgermeister: | Raimund Recksiedler |
| Ratsmitglieder: | Klaus Ahlers |
| | Norbert Ahlers |
| | Sascha Biebricher |
| | Dirk Brumund |
| | Jürgen Bruns |
| | Sigrid Busch |
| | Uwe Cassens |
| | Hergen Eilers |
| | Anja Ender |
| | Karl-Heinz Funke |
| | Jan-Niclas Hollwege |
| | Johannes Klawon |
| | Malte Kramer |
| | Timmy Kruse |
| | Lars Kühne |
| | Walter Langer (ab TOP 5 öT) |
| | Regina Mattern-Karth |
| | Dr. Christoph Meßner |
| | Axel Neugebauer |
| | Georg Ralle |
| | Stefan Schäfer |
| | Gesche Wittkowski |
| Gleichstellungsbeauftragte: | Andrea Arens |
| von der Verwaltung: | Thomas Besse |
| | Heiko Eilers |
| | David Heimann |
| | Dirk Heise |
| | Dr. Meike Knop |
| | Marion Lübben-Groß |
| | Jens Neumann |
| | Ralf Splettstößer |
| | Johann Taddigs |
| | Michael Tietz |

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Rates**
- 2 **Feststellung der Tagesordnung**
- 3 **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 03.04.2025**
- 4 **Beendigung der Mitgliedschaft des Rats Herrn Dr. Hanspeter Boos im Rat der Stadt Varel
Vorlage: 148/2025**
- 5 **Berufung der Ersatzperson Walter Langer in den Rat der Stadt Varel und förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung
Vorlage: 149/2025**
- 6 **Bekanntgabe einer Änderung bei den bestehenden Gruppen und Fraktionen im Rat der Stadt Varel
Vorlage: 162/2025**
- 7 **Wahl der/des 2. stellv. Ratsvorsitzenden
Vorlage: 155/2025**
- 8 **Ersatz für den Grundmandatsinhaber Dr. Hanspeter Boos im Verwaltungsausschuss
Vorlage: 150/2025**
- 9 **Feststellungsbeschluss über die Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses
Vorlage: 151/2025**
- 10 **Änderungen bei der Besetzung von Ausschüssen der Stadt Varel – Mitteilung der Fraktion B90/GRÜNE
Vorlage: 152/2025**
- 11 **Einwohnerfragestunde**
- 12 **Aussprache zu dem Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen auf Straßenumbenennungen
Vorlage: 069/2025**
- 13 **Berichte und Anträge der Ausschüsse**
 - 13.1 **Verwaltungsausschuss vom 15.05.2025**
 - 13.1.1 **Anträge an den Rat der Stadt Varel**
 - 13.1.1.1 1. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragsstellenplan 2025
Vorlage: 094/2025
 - 13.2 **Verwaltungsausschuss vom 05.06.2025**
 - 13.2.1 **Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 27.05.2025**
 - 13.2.1.1 Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan Nr. 247 "Simeon und Hanna"
Vorlage: 112/2025
 - 13.2.2 **Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 13.08.2024**

- 13.2.2.1 Bebauungsplan Nr. 247 (Simeon und Hanna); hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 172/2024
- 13.3 Verwaltungsausschuss vom 19.06.2025**
- 13.3.1 Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder vom 22.05.2025**
- 13.3.1.1 Feststellung Jahresabschluss des Eigenbetriebes Tourismus und Bäder für das Wirtschaftsjahr 2023
Vorlage: 101/2025
- 13.3.1.2 Annahme einer Spende des Kurvereins Dangast für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder
Vorlage: 102/2025
- 13.3.2 Ausschuss für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 26.05.2025**
- 13.3.2.1 Neufassung der Straßenreinigungssatzung und -verordnung
Vorlage: 109/2025
- 13.3.3 Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport vom 03.06.2025**
- 13.3.3.1 Einrichtung einer Schwerpunktschule an der Grundschule Büppel
Vorlage: 120/2025
- 13.3.4 Ausschuss für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 12.06.2025**
- 13.3.4.1 Neufassung der Satzung für die Kinderfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Varel
Vorlage: 128/2025
- 13.3.4.2 2. Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel
Vorlage: 129/2025
- 13.3.5 Anträge an den Rat der Stadt Varel**
- 13.3.5.1 Wahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters gemäß § 80 NKomVG; hier: Festlegung des Wahltages der Direktwahl
Vorlage: 134/2025
- 13.3.5.2 Neufassung des § 10 der Vereinbarung zur Übertragung der Aufgabe der Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten vom Landkreis Friesland auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden
Vorlage: 147/2025
- 13.4 Verwaltungsausschuss vom 01.07.2025**
- 13.4.1 Anträge an den Rat der Stadt Varel**
- 13.4.1.1 3. Änderung der Satzung der Stadt Varel über die Erhebung eines Gästebeitrages (Gästebeitragssatzung) und Gästebeitragskalkulation für das Jahr 2026
Vorlage: 100/2025/2
- 14 Wahl einer Ersten Stadträtin/eines Ersten Stadtrates
Vorlage: 168/2025
- 15 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 16 Anträge und Anfragen**
- 16.1 Schirme auf dem Schloßplatz

- 16.2 Schaukästen auf dem Bahnhofsvorplatz
 16.3 Dank für die Unterstützung des Airbus-Standortes Varel

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Rates**

Ratsvorsitzender Helms eröffnet um 19:00 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates fest. Er begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter der Presse und eine Anzahl Vareler Bürgerinnen und Bürger.

Die Ratsfrau Möller und die Ratsherren Brennecke, Müller, Rohde und Rostek fehlen entschuldigt.

2 **Feststellung der Tagesordnung**

Ratsvorsitzender Helms stellt die Tagesordnung fest.

3 **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 03.04.2025**

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Rates der Stadt Varel vom 03.04.2025 wird einstimmig genehmigt.

4 **Beendigung der Mitgliedschaft des Ratsherrn Dr. Hanspeter Boos im Rat der Stadt Varel Vorlage: 148/2025**

Ratsherr Dr. Hanspeter Boos hat durch schriftliche Erklärung vom 11.06.2025 auf seinen Sitz im Rat der Stadt Varel mit Ablauf des 30.06.2025 verzichtet. Die Erklärung gemäß § 52 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 NKomVG ist am 12.06.2025 beim Bürgermeister eingegangen.

Gemäß § 52 Abs. 2 NKomVG stellt der Rat zu Beginn der nächsten Sitzung fest, ob die Voraussetzungen nach § 52 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 NKomVG vorliegen. Dem Betroffenen ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Ratsherr Dr. Boos zitiert aus einer Handreichung des Deutschen Städtetages und

führt aus, dass es sich um eine besondere Ehre handelt, wenn Straßen oder Plätze nach einer Person benannt werden. Insofern sollte es sich um eine Person handeln, die würdig ist, geehrt zu werden, weil ihre Haltung und ihr Lebenswerk eine Vorbildfunktion sowohl für die aktuelle wie auch für die nachfolgenden Generationen darstellt.

Er erklärt, dass dies bei dem ehemaligen Reichspräsidenten Paul von Hindenburg und bei dem ehemaligen Marineoffizier Friedrich Bonte eindeutig nicht der Fall ist und spricht daher dafür aus, die längst überfällige Umbenennung der entsprechenden Varelser Straßen nunmehr vorzunehmen.

Abschließend dankt er den Ratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihnen im Sinne der Geschicke der Stadt Varel eine gute Hand.

Bürgermeister Wagner und die Vorsitzende der Fraktion B90/GRÜNE, Ratsfrau Mattern-Karth, danken dem scheidenden Rats Herrn Dr. Boos für sein Engagement und überreichen jeweils Blumen.

Beschluss:

Gemäß § 52 Abs. 2 NKomVG wird festgestellt, dass die Mitgliedschaft des Rats Herrn Dr. Hanspeter Boos im Rat der Stadt Varel endet, da die Voraussetzungen nach § 52 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 NKomVG vorliegen.

Einstimmiger Beschluss

5 Berufung der Ersatzperson Walter Langer in den Rat der Stadt Varel und förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung Vorlage: 149/2025

Rats Herr Dr. Hanspeter Boos hat durch schriftliche Erklärung auf seinen Sitz im Rat der Stadt Varel verzichtet. Der Rat der Stadt Varel hat gemäß § 52 Abs. 2 NKomVG festgestellt, dass die Mitgliedschaft des Rats Herrn Dr. Hanspeter Boos im Rat der Stadt Varel endet. Rats Herr Dr. Hanspeter Boos ist somit aus dem Rat der Stadt Varel ausgeschieden.

Er wurde auf den Wahlvorschlag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) durch Personenwahl gewählt. Ersatzperson des Wahlvorschlages von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) im Rahmen der Personenwahl ist Herr Walter Langer. Daher geht gemäß § 44 Abs. 1 i. V. m. § 38 Abs. 2 NKWG der Sitz auf Herrn Walter Langer, Achter Gast 11, 26316 Varel, über.

Herr Langer hat seine Berufung als Vertreter im Rat der Stadt Varel angenommen.

Verpflichtung und Pflichtenbelehrung

Bürgermeister Wagner verpflichtet Herrn Langer gemäß § 60 NKomVG seine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten. Er belehrt ihn gemäß § 54 Abs. 3 i. V. m. § 43 NKomVG über die ihm obliegenden Pflichten, indem er ihn auf die §§ 40 bis 42 NKomVG hinweist.

Herr Langer erhält eine Fassung des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes. Die Verpflichtung und die Pflichtenbelehrung werden durch Unterschrift-

leistung aktenkundig gemacht.

6 Bekanntgabe einer Änderung bei den bestehenden Gruppen und Fraktionen im Rat der Stadt Varel

Vorlage: 162/2025

Gemäß § 44 Abs. 5 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes ist der Sitz des Herrn Dr. Hanspeter Boos im Rat der Stadt Varel auf Herrn Walter Langer übergegangen.

Herr Langer hat das Amt als Ratsherr im Rat der Stadt Varel angenommen. Er wurde durch Bürgermeister Wagner gemäß § 60 NKomVG verpflichtet, seine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten. Außerdem wurde er gemäß § 43 in Verbindung mit § 54 Abs. 3 NKomVG über die ihm nach den §§ 40 bis 42 NKomVG obliegenden Pflichten belehrt.

Die Fraktion BÜNDNIS90/Die GRÜNEN (B90/GRÜNE) im Rat der Stadt Varel hat mitgeteilt, dass sie ab sofort aus folgenden 3 Mitgliedern besteht:

- Mattern-Karth, Regina (Fraktionsvorsitzende)
- Ahlers, Norbert (stellv. Fraktionsvorsitzender)
- Langer, Walter

7 Wahl der/des 2. stellv. Ratsvorsitzenden

Vorlage: 155/2025

Ratsvorsitzender Helms bittet um Vorschläge für die Wahl der/des 2. stellv. Ratsvorsitzenden.

Bürgermeister Wagner erklärt, dass ihm gegenüber vorgeschlagen worden ist, Ratsfrau Mattern-Karth zur 2. stellv. Ratsvorsitzenden zu wählen. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Ratsvorsitzender Helms lässt sodann über den Vorschlag gemäß § 67 NKomVG abstimmen. Da niemand widerspricht, wird offen durch Handzeichen abgestimmt.

Ergebnis der Wahl:

Ja: 27 Enthaltungen: 1

Damit ist Ratsfrau Mattern-Karth mit der gemäß § 67 Satz 3 NKomVG erforderlichen Mehrheit der Mitglieder des Rates zur 2. stellv. Ratsvorsitzenden gewählt ist. Ratsfrau Mattern-Karth nimmt die Wahl an.

8 Ersatz für den Grundmandatsinhaber Dr. Hanspeter Boos im Verwaltungsausschuss

Vorlage: 150/2025

Gemäß § 75 Abs. 1 Satz 1 NKomVG in Verbindung mit § 74 Abs. 1 Nr. 3 und § 71 Abs. 4 Sätze 1 und 2 NKomVG bestimmen die Fraktionen und Gruppen als Mitglieder des Verwaltungsausschusses u. a. die Abgeordneten mit beratender Stimme (Grundmandatsinhaber). Für die Mitglieder des Verwaltungsausschusses ist jeweils eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter zu bestimmen (§ 75 Abs. 1 Satz 3 NKomVG). Ist eine Fraktion oder Gruppe nur durch ein Mitglied im Verwaltungsausschuss vertreten, so kann sie eine zweite Stellvertreterin oder einen zweiten Stellvertreter bestimmen (§ 75 Abs. 1 Satz 5 NKomVG).

Ratsherr Dr. Hanspeter Boos hat durch schriftliche Erklärung auf seinen Sitz im Rat der Stadt Varel verzichtet. Der Rat der Stadt Varel hat gemäß § 52 Abs. 2 NKomVG festgestellt, dass die Mitgliedschaft des Ratsherrn Dr. Hanspeter Boos im Rat der Stadt Varel endet. Ratsherr Dr. Hanspeter Boos ist somit aus dem Rat der Stadt Varel ausgeschieden.

Gemäß § 75 Abs. 1 Satz 6 in Verbindung mit § 71 Abs. 9 Satz 3 Nr. 2 NKomVG kann die Fraktion B90/GRÜNE den von ihr bestimmten Grundmandatsinhaber Dr. Boos durch eine andere Grundmandatsinhaberin oder einen anderen Grundmandatsinhaber ersetzen.

Die Fraktion B90/GRÜNE hat als Ersatz für den von ihr bestimmten Grundmandatsinhaber Dr. Hanspeter Boos die bisherige stellvertretende Grundmandatsinhaberin Regina Mattern-Karth als Grundmandatsinhaberin bestimmt. Als zukünftige stellvertretende Grundmandatsinhaber wurden die Ratsherren Norbert Ahlers und Walter Langer bestimmt.

9 Feststellungsbeschluss über die Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses **Vorlage: 151/2025**

Gemäß § 75 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Halbsatz 2 NKomVG in Verbindung mit § 71 Abs. 5 NKomVG stellt der Rat die Besetzung des Verwaltungsausschusses durch Beschluss fest.

Der Verwaltungsausschuss setzt sich ab dem 01.07.2025 wie folgt zusammen:

Mitglieder:

Wagner, Gerd-Christian (Bürgermeister)
Bruns, Jürgen SPD (SPD/CDU-Gruppe)
Recksiedler, Raimund SPD (SPD/CDU-Gruppe)
Kück, Anke SPD (SPD/CDU-Gruppe)
Eilers, Hergen CDU (SPD/CDU-Gruppe)
Kühne, Lars CDU (SPD/CDU-Gruppe)
Krieghoff, Sören GELB/GRÜN
Funke, Karl-Heinz ZUKUNFT VAREL
(ZUKUNFT VAREL/KLARE KANTE-Gruppe)
Müller, Alfred ZUKUNFT VAREL
(ZUKUNFT VAREL/KLARE KANTE-Gruppe)

Grundmandat:

Mattern-Karth, Regina B90/GRÜNE

Vertreter:

Ralle, Georg SPD (SPD/CDU-Gruppe)
Biebricher, Sascha SPD (SPD/CDU-Gruppe)
Rostek, Tobias SPD (SPD/CDU-Gruppe)
Dr. Engstler, Susanne CDU (SPD/CDU-Gruppe)
Schäfer, Stefan CDU (SPD/CDU-Gruppe)
Busch, Sigrid GELB/GRÜN
Neugebauer, Axel ZUKUNFT VAREL
(ZUKUNFT VAREL/KLARE KANTE-Gruppe)
Wittkowski, Gesche ZUKUNFT VAREL
(ZUKUNFT VAREL/KLARE KANTE-Gruppe)

Vertreter:

Ahlers, Norbert B90/GRÜNE
und Langer, Walter B90/GRÜNE

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss wird ab dem 01.07.2025 wie vorstehend aufgeführt gebildet.

Einstimmiger Beschluss

**10 Änderungen bei der Besetzung von Ausschüssen der Stadt Varel – Mitteilung der Fraktion B90/GRÜNE
Vorlage: 152/2025**

Die Fraktion B90/GRÜNE hat gemäß § 71 Abs. 9 Satz 3 Nr. 2 NKomVG folgende Änderungen bei der Besetzung von Ausschüssen der Stadt Varel mitgeteilt:

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen:

Mitglied:

Norbert Ahlers (unverändert)

Vertreter:

Walter Langer für Dr. Hanspeter Boos und

Regina Mattern-Karth (unverändert)

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz:

Mitglied:

Regina Mattern-Karth für Dr. Hanspeter Boos

Vertreter:

Norbert Ahlers (unverändert) und

Walter Langer für Regina Mattern-Karth

Ausschuss für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel:

Mitglied:

Norbert Ahlers für Dr. Hanspeter Boos

Vertreter:

Walter Langer für Norbert Ahlers und

Regina Mattern-Karth (unverändert)

Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport:

Mitglied:

Norbert Ahlers für Regina Mattern-Karth

Vertreter:

Regina Mattern-Karth für Norbert Ahlers

Walter Langer für Dr. Hanspeter Boos

Ausschuss für Jugend, Familien und Soziales:

Mitglied:

Walter Langer für Norbert Ahlers

Vertreter:

Regina Mattern-Karth (unverändert) und

Norbert Ahlers für Dr. Hanspeter Boos

Ausschuss für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr:

Mitglied:
Walter Langer für Dr. Hanspeter Boos
Vertreter:
Norbert Ahlers (unverändert) und
Regina Mattern-Karth (unverändert)

Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel:

Mitglied (benannt von der Gruppe ZUKUNFT VAREL/KLARE KANTE):
Regina Mattern-Karth (unverändert)
Vertreter (benannt von der Gruppe ZUKUNFT VAREL/KLARE KANTE):
Norbert Ahlers für Dr. Hanspeter Boos

Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder:

Mitglied:
Walter Langer für Regina Mattern-Karth
Vertreter:
Regina Mattern-Karth für Dr. Hanspeter Boos und
Norbert Ahlers (unverändert)

Beschluss:

Der Rat stellt gem. § 71 Abs. 5 NKomVG in Verbindung mit § 71 Abs. 9 Satz 3 Nr. 2 NKomVG die geänderte Ausschussbesetzung fest.

Einstimmiger Beschluss

11 Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

**12 Aussprache zu dem Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen auf Straßenumbenennungen
Vorlage: 069/2025**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat am 17.12.2024 den Antrag auf Umbenennung der Straßen „**Kommodore-Bonte-Straße**“ und „**Hindenburgstraße**“ gestellt.

Dieser Antrag wurde zuvor in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 23.01.2025 bekanntgegeben. Es wurde beschlossen, dass eine Beratung über den Antrag in der Sitzung des Rates der Stadt Varel erfolgen soll.

Die Entscheidung über Umbenennung von Straßen stellt eine Selbstverwaltungsaufgabe der Kommune nach Art. 28 Absatz 2 des Grundgesetzes dar. Die Entscheidung darüber obliegt nach § 58 Absatz 2 des Nys. Kommunalverfassungsgesetzes der Vertretung, also dem Rat. Die von einer Straßenumbenennung Betroffenen haben ein subjektives Recht auf fehlerfreie Ermessensausübung der Gemeinde.

Es gibt für beide Straßen sowohl Argumente für als auch gegen die beantragte Umbenennung.

Es ist im Endeffekt eine Entscheidung, die jedes Mitglied der Vertretung individu-

ell treffen muss. In dieser Vorlage können nur exemplarisch einige Argumente aufgeführt werden, die für oder gegen eine Umbenennung sprechen.

Sowohl als Grund für als auch gegen eine Umbenennung spricht die Möglichkeit, dass bei einer schlichten Umbenennung von Straßen die Gefahr besteht, dass die umstrittenen Personen einfach ausgeblendet und vergessen werden.

Einerseits wäre es wichtig, die Auseinandersetzung mit der Person und ihrer Rolle in der Zeit zu fördern. Wer nachfolgende Generationen über die Gefahren, die der Demokratie drohen, aufklären will, muss gerade die Protagonisten näher beleuchten, die an der Grenze zwischen Demokratie und Diktatur stehen, die falsche Erwartungen hatten, sich verrannt, den Überblick verloren hatten oder die Situation falsch einschätzten. Diese Aspekte treffen hier wohl überwiegend zu, daher lohnt eine intensivere Auseinandersetzung mit den einzelnen Personen und dem historischen Kontext. Geeignet wäre beispielsweise die Ergänzung des Straßennamensschildes mit Hinweistafeln, um auf die Geschichte hinzuweisen und aufzuklären.

Hindenburgstraße nach Paul von Hindenburg:

Paul von Hindenburg galt nach und während des 1. Weltkrieges als Held, traf aber auch strategische Fehlentscheidungen. 1918 hat er maßgeblich zur Einstellung der Kampfhandlungen beigetragen. Die Verantwortung hierfür schob er den Verantwortlichen der jungen Weimarer Republik zu, die dadurch zu Hassobjekten wurden.

Nach dem Tode des Reichspräsidenten Ebert wurde von Hindenburg selber Reichspräsident und verkörperte „den Fels in der Brandung“, der der Bevölkerung Halt gab.

Als die radikalen Kräfte rechts und links der Mitte so stark wurden, dass sie jede Regierung der Mitte verhindern konnten, berief Hindenburg Kanzler, die ihm und nicht dem Reichstag verpflichtet waren und versuchte lange Adolf Hitler als Kanzler zu verhindern. Möglicherweise hätte er hier entschlossener agieren müssen. Vermutlich hätte er ahnen können, welche Konsequenzen aus der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler erwachsen können. Der Vorwurf, von Hindenburg wäre der zielstrebige Wegbereiter des Unterganges der Weimarer Republik gewesen, wird seiner historischen Rolle wohl nicht gerecht. Seine Rolle ist bis heute zwiespältig.

In diesem Zusammenhang wird auf den anliegenden Zeitungsartikel der Zeitung Rundblick vom 19.02.2021 sowie das anliegende Schreiben des Herrn Hermann Fricke vom 14.10.2024 hingewiesen, in der sich mit der Person Hindenburg auseinandergesetzt wird.

Kommodore-Bonte-Straße nach Friedrich Bonte:

Friedrich Bonte war ein hoher Marineoffizier. Er leitete am 9. April 1940 im Rahmen der Operation Weserübung die „Kriegsschiffgruppe 1“ während des Angriffs der deutschen Kriegsmarine auf den Hafen Narvik im neutralen Norwegen. Narvik wurde im Zuge des Angriffs von deutschen Gebirgstruppen besetzt, die von den Zerstörern Bontes nach Narvik transportiert worden waren. Er diente schon im 1. Weltkrieg in der Marine und gehörte danach zeitweilig der Marinebrigade „Ehrhardt“ an, einem rechtsradikalen Freikorps, das durch die brutale Niederschlagung der Münchner Räterepublik 1919 bekannt wurde, aber auch durch seine Beteiligung am Kapp-Putsch 1920. Nach ihrer offiziellen Auflösung verübte die Gruppe zahlreiche weitere Morde, mit denen sie zum Sturz der Weimarer Republik beitragen wollte. Zuletzt trug Bonte ab 1940 den Rang Kommodore. Im Jahr 2022 gab das Bundesverteidigungsministerium bekannt, dass Friedrich Bonte für

die Bundeswehr nicht mehr als „traditionswürdig“ gelte.

In diesem Zusammenhang wird auf den anliegenden Zeitungsartikel der TAZ vom 06.04.2022 hingewiesen, in der sich mit der Person Bonte auseinandergesetzt wird.

Andererseits könnte die konsequente Umbenennung derartiger Straßen als Symbol für die Distanzierung des Rates der Stadt Varel von der historischen Belastung dieser Namen gesehen werden. Es könnte von den Mitgliedern des Rates die Auffassung vertreten werden, dass durch die Umbenennung in einen Namen, der für positive Werte der Gegenwart, wie z. B. Demokratie, Toleranz und Vielfalt steht, ein politisches Zeichen gesetzt wird.

Außerdem könnte eine Umbenennung „das Stadtbild“ bzw. die Symbolik, die von einem Straßennamen ausgeht, modernisieren und die Gelegenheit bieten, eine Person oder ein Ereignis zu ehren, die aus gegenwärtiger Perspektive besser zum aktuellen Zeitgeist passt.

So wurden bereits folgende Vorschläge eingereicht:

Hindenburgstraße:

| Vorschlag | Vorschlagsträger |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| Willy Brandt | Fraktion Bündnis90/Die Grünen |
| Ludwig Weiss | Arbeitskreis Juden in Varel |
| Heinrich Wullenkord | Arbeitskreis Juden in Varel |
| Ursprünglicher Name: Kirchhofstr. | Arbeitskreis Juden in Varel |

Kommodore-Bonte-Straße:

| Vorschlag | Vorschlagsträger |
|------------------------------------|-------------------------------|
| Edvard Grieg mit entspr. Infotafel | Fraktion Bündnis90/Die Grünen |
| Ludwig Weiss | Arbeitskreis Juden in Varel |
| Heinrich Wullenkord | Arbeitskreis Juden in Varel |

Das Schreiben des Arbeitskreises Juden in Varel vom 29.01.2025, in dem die Vorschläge genannt wurden, ist der Anlage beigelegt.

Auch ist davon auszugehen, dass die beantragten Umbenennungen nicht die volle Unterstützung aller gesellschaftlichen Kräfte erfahren werden. Bereits in der Vergangenheit zeigten Leserbriefe, dass es in der Bevölkerung ganz unterschiedliche Sichtweisen hinsichtlich des Erfordernisses einer Umbenennung gibt.

Sofern eine Umbenennung in Betracht kommt, ist die Meinung der Anlieger, sowie ggfs. weiterer Interessengruppen einzuholen, um eine breite Unterstützung für die Entscheidung zu erhalten.

Aufgrund der direkten Betroffenheit der Anlieger sind diese ohnehin als Beteiligte nach § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes zu der beabsichtigten Straßennamensänderung anzuhören. Durch die Umbenennung einer Straße entstehen insbesondere den Anliegern der Straße (sowohl privat als gewerblich) Aufwendungen durch administrative Anpassungen, wie z. B. der Änderung von Adressen, Schildern und Dokumenten. Eine Umbenennung könnte zu Irritationen führen, insbesondere in Bezug auf Postzustellungen und weitere persönliche Dokumente sowie die Navigationssysteme und die Kunden- und Besucherverkehre.

Neben dem zeitlichen Aspekt entstehen den Anliegern auch finanzielle Kosten für

die notwendige Adressänderung u. a. in Ausweisen, Dokumenten, oder Versicherungen.

Gebühren, die bei der Stadt Varel in eigener Zuständigkeit anfallen (z. B. Gewerbeummeldung), könnten ausgesetzt werden. Jedoch hat der Landkreis Friesland bereits mitgeteilt, dass für die Gebühren in deren Zuständigkeitsbereich (z. B. die Änderung der Fahrzeugpapiere) keine Befreiung erfolgen wird. Sofern durch die Stadt zumindest der Kostenaufwand für die Anlieger so gering wie möglich gehalten werden soll, ist es möglich, den betroffenen Anliegern eine Kostenpauschale als Aufwandsentschädigung zu zahlen.

In diesem Zusammenhang wird auf die der Vorlage beigefügte Umfrage bei den Mitgliedern des Nds. Städtetages verwiesen.

Diese Argumente sind mit Sicherheit nicht vollständig und es ist davon auszugehen, dass jedes Individuum weitere Argumente findet und die Sachverhalte unterschiedlich bewertet. Der Rat der Stadt Varel bzw. seine Mitglieder werden die oben aufgeführten sowie die eigenen Aspekte sorgfältig gegeneinander abwägen müssen, um zu einer der Bedeutung der Sache angemessenen Entscheidung zu gelangen.

Bürgermeister Wagner führt aus, dass man sich in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 23.01.2025 einig war, sich über den Antrag der Fraktion B90/GRÜNE zunächst einmal öffentlich im Rat der Stadt Varel austauschen zu wollen. Er teilt zudem mit, dass zwischenzeitlich ein Antrag der SPD Varel zu dem Verfahren eingegangen ist (s. Anlage).

Ratsvorsitzender Helms führt aus, dass dieser Tagesordnungspunkt für die heutige Sitzung als Kenntnisnahmepunkt vorgesehen ist und eine Abstimmung heute nicht erfolgt.

Ratsfrau Mattern-Karth zeigt sich überrascht, dass in der heutigen Sitzung zwar diskutiert, jedoch nicht abgestimmt werden soll.

Ratsherr Kühne betont, dass er den Antrag ablehnt. Seines Erachtens sorgen Straßenumbenennungen nicht dafür, dass damit das Geschichtsverständnis verbessert wird, sondern dass damit Dinge eher eliminiert werden. Zudem sind die betroffenen Namen nach seinem persönlichen Empfinden nicht so belastet, dass eine Umbenennung erfolgen müsste. Schließlich teilt er auch die Bedenken der in der Hindenburgstraße ansässigen Kaufleute, die einen erheblichen Aufwand für sich befürchten. Im Übrigen, so führt er weiter aus, ist ein Großteil der Bevölkerung an diesem Thema aktuell kaum interessiert.

Ratsherr Biebricher stellt den anliegenden Antrag der SPD Varel vor und spricht sich für einen breiten, ergebnisoffenen Diskussionsprozess aus.

Ratsherr Funke hat Ratsfrau Mattern-Karth so verstanden, dass der Antrag der Fraktion B90/GRÜNE heute zur Abstimmung gestellt werden soll. Insoweit bittet er darum, zunächst einmal Klarheit über das heutige Verfahren herzustellen.

Bürgermeister Wagner erinnert an die vorherige Beratung im Verwaltungsausschuss und führt aus, dass der Antrag nach seiner Erinnerung zunächst im öffentlichen Teil einer Sitzung des Rates der Stadt Varel breit diskutiert und in diesem ersten Schritt eben nicht zur Abstimmung gestellt werden sollte.

Ratsherr Eilers erklärt, dass er davon ausgegangen ist, dass man in der heutigen Sitzung nicht nur diskutiert, sondern über den Antrag der Fraktion B90/GRÜNE

auch abstimmt.

Ratsherr Norbert Ahlers hält die beantragten Straßenumbenennungen für überfällig und spricht sich dafür aus, über den Antrag in der heutigen Sitzung abzustimmen.

Ratsvorsitzender Helms weist darauf hin, dass die Tagesordnung der heutigen Sitzung bereits festgestellt worden ist. Diese Tagesordnung sieht vor, den Antrag auf Straßenumbenennungen als Kenntnismepunkt zu behandeln, eine nachträgliche Änderung ist ausgeschlossen.

Ratsherr Funke fordert Klarheit zu der Frage, ob über den Antrag in der heutigen Sitzung abgestimmt wird. Wenn man sich innerhalb des Rates einig ist, dann sollte eine Abstimmung seines Erachtens möglich sein; auch jenseits aller formalen Regelungen.

Ratsherr Bruns führt aus, dass er bislang davon ausgegangen ist, dass heute lediglich eine Aussprache erfolgt. Insoweit spricht er sich dagegen aus, heute abzustimmen. Er weist auf den vorliegenden Antrag der SPD Varel und die darin vorgesehene Beteiligung der Öffentlichkeit hin.

Bürgermeister Wagner weist auf die Regelungen des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) hin und führt aus, dass Beschlüsse des Rates nach § 76 NKomVG in Verbindung mit § 71 NKomVG durch die Fachausschüsse und den Verwaltungsausschuss vorzubereiten sind. Er erinnert daran, dass zu der Sitzung des Rates der Stadt Varel vom 03.04.2025 mit ähnlicher Tagesordnung eingeladen worden ist. Auch damals war der Antrag der Fraktion B90/GRÜNE als Kenntnismepunkt vorgesehen. Aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls eines Ratsmitglieds der Fraktion B90/GRÜNE wurde dieser Tagesordnungspunkt seinerzeit auf Vorschlag des Ratsherrn Funke und in Absprache mit der antragstellenden Fraktion kurzfristig einvernehmlich abgesetzt. Dieser Umstand erklärt die vergleichsweise lange Verfahrensdauer. Er stellt fest, dass die oben genannte, zwingend notwendige Vorbereitung bislang nicht erfolgt ist. Sollte der Rat dennoch heute über den Antrag der Fraktion B90/GRÜNE abstimmen, so würde er damit einen rechtswidrigen Beschluss fassen.

Ratsherr Norbert Ahlers schlägt vor, die Diskussion in der heutigen Sitzung zu führen und verbindlich festzuhalten, dass die Abstimmung über den Antrag in der nächsten Sitzung des Rates der Stadt Varel erfolgt.

Ratsherr Eilers unterstützt den Vorschlag des Ratsherrn Norbert Ahlers.

Ratsherr Funke ist der Auffassung, dass die notwendige Diskussion im zeitlichen Zusammenhang mit der Abstimmung zu führen ist. Insoweit spricht er sich dagegen aus, heute in die Sachdiskussion einzusteigen.

Ratsherr Kühne stellt die Frage, ob es eine wie auch immer geartete Möglichkeit gibt, die es dem Rat der Stadt Varel in seiner Gesamtheit ermöglicht, in der heutigen Sitzung eine rechtskonforme Abstimmung über den Antrag der Fraktion B90/GRÜNE vorzunehmen.

Bürgermeister Wagner antwortet, dass er keine entsprechende Möglichkeit sieht.

Ratsfrau Wittkowski spricht sich dafür aus, heute abzustimmen.

Ratsfrau Mattern-Karth hält eine Vorberatung des Themas in einer Sitzung eines Fachausschusses für unangemessen. Sie spricht sich dafür aus, in der nächsten Sitzung des Rates über den Antrag zu beraten und abzustimmen.

Ratsherr Ralle hält die Beteiligung eines Fachausschusses für geboten.

Auf Vorschlag des Ratsvorsitzenden Helms wird die Sitzung des Rates der Stadt Varel um 20:08 Uhr unterbrochen. Der Ratsvorsitzende, der Bürgermeister und die Vorsitzenden der im Rat vertretenen Fraktionen ziehen sich zur Beratung zurück.

Um 20:16 Uhr wird die Sitzung des Rates der Stadt Varel fortgesetzt.

Ratsvorsitzender Helms führt aus, dass man sich darauf verständigt hat, in der nächsten Sitzung des Rates über den Antrag der Fraktion B90/GRÜNE auf Straßenumbenennungen zu beraten und abzustimmen.

13 Berichte und Anträge der Ausschüsse

13.1 Verwaltungsausschuss vom 15.05.2025

13.1.1 Anträge an den Rat der Stadt Varel

13.1.1.1 1. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragsstellenplan 2025 Vorlage: 094/2025

Für die Fraktion B90/GRÜNE erklärt Frau Mattern-Karth, dass man der Änderung des Nachtragsstellenplans nicht zustimmen wird.

Beschluss:

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2025 wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 15.05.2025 anliegenden Fassung beschlossen.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 24 Nein: 3

13.2 Verwaltungsausschuss vom 05.06.2025

13.2.1 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 27.05.2025

**13.2.1.1 Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan Nr. 247 "Simeon und Hanna"
Vorlage: 112/2025**

Beschluss:

Dem 1. Nachtrag zum städtebaulichen Vertrag des Bebauungsplans Nr. 247 „Simeon und Hanna“ wird zugestimmt.
Die Verwaltung wird ermächtigt den städtebaulichen Vertrag und den Kaufvertrag für die Grundstücksfläche zur Erweiterung des Radwegs vor dem Ratsbeschluss zu unterzeichnen, jeweils versehen mit der aufschiebenden Bedingung, dass die Verträge nur mit dem Ratsbeschluss wirksam werden.

Einstimmiger Beschluss

**13.2.2 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom
13.08.2024**

**13.2.2.1 Bebauungsplan Nr. 247 (Simeon und Hanna); hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 172/2024**

Beschluss:

Die Abwägungsvorschläge werden zum Beschluss erhoben. Der Bebauungsplan Nr. 247 wird nebst Begründung als Satzung beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

13.3 Verwaltungsausschuss vom 19.06.2025

**13.3.1 Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder vom
22.05.2025**

**13.3.1.1 Feststellung Jahresabschluss des Eigenbetriebes Tourismus und Bäder für
das Wirtschaftsjahr 2023
Vorlage: 101/2025**

Ratsfrau Mattern-Karth führt aus, dass der Jahresverlust eine aus ihrer Sicht nicht länger zu rechtfertigende Größe erreicht hat und kündigt für die Fraktion B90/GRÜNE an, sich zu enthalten.

Beschluss:

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Tourismus und Bäder zum 31.12.2023 wird aufgrund des § 113 NKomVG und nach Maßgabe des § 30 Eigenbetriebsverordnung wie folgt festgestellt:

| | |
|--|-----------------|
| a) in der Gesamtbilanz auf der Aktiv- und Passivseite mit je | 12.294.963,73 € |
| b) in der Gewinn- und Verlustrechnung auf der Aufwandsseite mit | 4.940.880,69 € |
| auf der Erlösseite mit | 3.571.905,56 € |
| und einem Jahresverlust von | 1.368.975,13 € |

Der Jahresverlust 2023 in Höhe von 1.368.975,13 € wird dem Eigenbetrieb aus dem Haushalt der Stadt Varel erstattet. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

Einstimmiger Beschluss

Ja: 25 Enthaltungen: 3

**13.3.1.2 Annahme einer Spende des Kurvereins Dangast für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder
Vorlage: 102/2025**

Beschluss:

Der Annahme der Spende des Kurvereins Dangast in Höhe von 4.697,10 € wird zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss

13.3.2 Ausschuss für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 26.05.2025

**13.3.2.1 Neufassung der Straßenreinigungssatzung und -verordnung
Vorlage: 109/2025**

Beschluss:

Die dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 26.05.2025 anliegende Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Stadt Varel (Straßenreinigungssatzung) sowie die dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 26.05.2025 anliegende Verordnung über Art, Umfang und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung in der Stadt Varel (Straßenreinigungsver-

ordnung) werden beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

13.3.3 Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport vom 03.06.2025

13.3.3.1 Einrichtung einer Schwerpunktschule an der Grundschule Büppel Vorlage: 120/2025

Ratsfrau Mattern-Karth dankt der Grundschule Büppel für die Bereitschaft, Kinder aus dem Einschulungsbezirk der Grundschule Obenstrohe aufzunehmen. Sie hofft, dass die Grundschule Obenstrohe ab dem 01.08.2027 über ein eigenes Ganztagsangebot verfügt.

Beschluss:

Damit auch der Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung für Kinder im Grundschulalter für den Einschulungsbezirk der Grundschule Obenstrohe sichergestellt werden kann, wird die Grundschule Büppel zur Schwerpunktschule für den Schulbezirk Obenstrohe ernannt.

Einstimmiger Beschluss

13.3.4 Ausschuss für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 12.06.2025

13.3.4.1 Neufassung der Satzung für die Kinderfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Varel Vorlage: 128/2025

Beschluss:

Die dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 12.06.2025 anliegende Satzung über die Kinderfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Varel wird beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

13.3.4.2 2. Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel Vorlage: 129/2025

Beschluss:

Die dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und

Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 12.06.2025 anliegende Satzung über die 2. Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel wird beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

13.3.5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

13.3.5.1 Wahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters gemäß § 80 NKomVG; hier: Festlegung des Wahltages der Direktwahl Vorlage: 134/2025

Beschluss:

Der Tag der Wahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters wird gemäß § 45b Abs. 2 NKWG auf den 13. September 2026 festgelegt. Ist eine Stichwahl durchzuführen, so findet diese am 27. September 2026 statt.

Einstimmiger Beschluss

13.3.5.2 Neufassung des § 10 der Vereinbarung zur Übertragung der Aufgabe der Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten vom Landkreis Friesland auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden Vorlage: 147/2025

Beschluss:

Der Neufassung des § 10 der Vereinbarung zur Übertragung der Aufgabe der Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten wird zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss

13.4 Verwaltungsausschuss vom 01.07.2025

13.4.1 Anträge an den Rat der Stadt Varel

13.4.1.1 3. Änderung der Satzung der Stadt Varel über die Erhebung eines Gästebeitrages (Gästebeitragssatzung) und Gästebeitragskalkulation für das Jahr 2026 Vorlage: 100/2025/2

Ratsfrau Wittkowski führt aus, dass sie den von der Verwaltung vorgebrachten Argumenten für eine Integration des DanGastQuellbades in die Leistungen der

Gästekarte (Förderung der Gesundheit und der Sicherheit beim Schwimmen sowie Auslastung des DanGastQuellbades) folgt. Für die Fraktion ZUKUNFT VAREL kündigt sie daher eine Zustimmung zu dem Beschlussvorschlag an. Sie weist jedoch darauf hin, dass ihre Fraktion sich in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales vom 21.05.2025 für eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Jugendbadepasses über das Ende der Sommerferien hinaus eingesetzt hat. Diese Anregung wurde damals von der Mehrheitsgruppe abgelehnt. Am darauffolgenden Tag wurde in der Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder die Anpassung der Gästebeitragssatzung einstimmig beschlossen, womit die Gästekarte nunmehr auch den Eintritt in das DanGastQuellbad umfasst.

Dadurch entsteht eine nicht zu rechtfertigende Ungleichbehandlung zwischen Kindern aus Varel und Kindern von Gästen. Sie verweist diesbezüglich auf den von der Fraktion ZUKUNFT VAREL am 25.05.2025 eingebrachten Antrag zur Gebührenordnung für das DanGastQuellbad, welcher demnächst im Rahmen einer Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder behandelt werden soll.

Beschluss:

1. Der anliegenden Gästebeitragskalkulation für das Jahr 2026 wird zugestimmt.
2. Die Satzung zur 3. Änderung der Satzung der Stadt Varel über die Erhebung eines Gästebeitrages (Gästebeitragssatzung) wird in der anliegenden Fassung beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

14 Wahl einer Ersten Stadträtin/eines Ersten Stadtrates Vorlage: 168/2025

Gemäß § 4 der Hauptsatzung für die Stadt Varel in der Fassung vom 04.11.2021 wird eine allgemeine Vertreterin oder ein allgemeiner Vertreter als Erste Stadträtin oder Erster Stadtrat in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen. Die Dauer einer Amtsperiode beträgt gemäß § 109 Abs. 1 Satz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) acht Jahre. Gegenwärtig ist Herr Erster Stadtrat Dirk Heise das Amt des allgemeinen Vertreters übertragen, dessen Amtsperiode im Rahmen des derzeit bestehenden Beamtenverhältnisses auf Zeit mit Ablauf des 31.12.2025 endet.

Zur Nachbesetzung dieser Position erfolgte die öffentliche Ausschreibung der Stelle in der Zeit vom 12.04.2025 bis zum 27.04.2025. In dem sich anschließenden Auswahlverfahren konnte Herr Sören Krieghoff überzeugen.

Unter Bezugnahme auf die Erörterung in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 26.06.2025 schlägt Herr Bürgermeister Wagner daher gemäß § 109 Abs. 1 Satz 1 NKomVG vor, Herrn Sören Krieghoff durch Wahl für eine Amtszeit von acht Jahren für die Zeit vom 01.01.2026 bis zum 31.12.2033 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit, das Amt des allgemeinen Vertreters zu übertragen.

Für die Wahl ist gemäß § 67 in Verbindung mit § 109 Abs. 1 Satz 1 NKomVG die gesetzliche Mehrheit der Ratsmitglieder erforderlich. Es erfolgt lediglich ein Wahlgang.

Ratsfrau Mattern-Karth führt für die Fraktion B90/GRÜNE aus, dass die Besetzung der Stelle des allgemeinen Vertreters mit einem anderen Bewerber als dem jetzigen Stelleninhaber abgelehnt wird. Zur Begründung führt sie aus, dass die Stadt Varel durch das Ausscheiden des jetzigen Stelleninhabers einen deutlich erhöhten Missverhältniszuschlag zu tragen hätte, dessen Höhe sich jährlich im mittleren fünfstelligen Bereich bewegt.

Im Übrigen hat der jetzige Stelleninhaber seine Aufgaben gut erfüllt, so dass man ihn gerne für eine weitere Amtszeit gewählt hätte.

Für die Gruppe ZUKUNFT VAREL/KLARE KANTE erklärt Ratsfrau Wittkowski, dass der Vorschlag des Bürgermeisters abgelehnt wird. Trotz mehrfacher Nachfrage sei kein Fehlverhalten des jetzigen Stelleninhabers, Herrn Heise, bekanntgeworden.

Sie führt aus, dass Herr Heise sein Amt zu jeder Zeit professionell und loyal ausgeübt hat. Sie bezeichnet den Vorgang als menschlich verwerflich und politisch verheerend.

Des Weiteren erklärt sie, dass zur Wahl stehende Ratsmitglied, Herr Krieghoff, habe an der Ausschreibung der Stelle mitgewirkt und bezeichnet dieses als einen für Varel wohl einmaligen Vorgang. Ihrer Meinung nach wäre es im Übrigen an der Zeit, das Ratsmandat niederzulegen.

Im Übrigen hält die Gruppe ZUKUNFT VAREL/KLARE KANTE Herrn Krieghoff in keiner Hinsicht für geeigneter als den jetzigen Stelleninhaber.

Abschließend führt sie aus, dass dieser Vorschlag auch finanzwirtschaftlich unverantwortlich sei, weil Zusatzkosten von ca. 70.000 Euro jährlich auf die Stadt Varel zukommen.

Ratsherr Bruns weist darauf hin, dass es sich bei der Stelle des allgemeinen Vertreters um ein Wahlamt handelt, das sieht schon das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz so vor. Er versteht den Wahlvorschlag auch nicht als eine Entscheidung gegen den jetzigen Stelleninhaber und betont, man habe in der Vergangenheit mit Herrn Heise gut zusammengearbeitet. Mitunter sei es jedoch an der Zeit, neue Impulse zu setzen. Von daher habe man sich für eine Ausschreibung der Stelle des allgemeinen Vertreters entschieden.

Für die SPD-Fraktion kündigt er eine Zustimmung zu dem Vorschlag des Bürgermeisters an.

Ratsfrau Busch bezeichnet die Wahl des allgemeinen Vertreters als eine wichtige Personalentscheidung für die Stadt Varel. In einer Zeit mit tiefgreifenden Herausforderungen in den Bereichen Digitalisierung, Personalentwicklung und kommunaler Daseinsvorsorge gewinnt das strategische Zusammenspiel zwischen dem Bürgermeister und dem allgemeinen Vertreter zunehmend an Bedeutung.

Sie dankt Herrn Heise für seine in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit und für sein Engagement für diese Stadt.

Abschließend erklärt sie, dem Vorschlag des Bürgermeisters zu folgen und Herrn Krieghoff zu wählen.

Ratsherr Eilers hebt hervor, dass es sich um Wahlamt handelt, welches stets nur für einen zuvor feststehenden Zeitraum vergeben wird, im Falle des allgemeinen Vertreters für acht Jahre. Von daher sei es legitim, die Stelle auszuschreiben und sich nach dem Auswahlverfahren für eine andere Person zu entscheiden.

Er bedankt sich bei Herrn Heise für die von ihm in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit.

Ratsherr Norbert Ahlers zeigt sich verwundert, dass Ratsherr Krieghoff bei die-

sem Tagesordnungspunkt mitwirkt. Er hätte sich einen anderen Umgang gewünscht und es begrüßt, wenn Ratsherr Krieghoff sich in den Bereich für die Öffentlichkeit begeben hätte.

Er ist überrascht, dass Bürgermeister Wagner Herrn Krieghoff vorschlägt; er habe diesen bisher nicht als jemanden wahrgenommen, der neue Impulse setzt.

Bürgermeister Wagner weist darauf hin, dass das Mitwirkungsverbot des § 41 NKomVG gemäß Abs. 3 Nr. 3 der genannten Vorschrift für Wahlen nicht gilt und Herr Krieghoff insoweit nicht gehindert ist, sich selbst zu wählen.

Sodann lässt Ratsvorsitzender Helms über den Vorschlag des Herrn Bürgermeister Wagner abstimmen. Da niemand widerspricht, wird offen durch Handzeichen gewählt.

Wahlvorschlag:

Herr Sören Krieghoff, geboren am 10.02.1979 in Neustadt am Rübenberge, wird unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit für eine Amtszeit von acht Jahren für die Zeit vom 01.01.2026 bis zum 31.12.2033 zum allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters gewählt. Herr Krieghoff führt die Amtsbezeichnung Erster Stadtrat.

Ergebnis der Wahl:

Ja: 20 Nein: 8

Ratsvorsitzender Helms stellt fest, dass Herr Krieghoff mit der erforderlichen Mehrheit der Mitglieder des Rates zum Ersten Stadtrat gewählt ist.

Erster Stadtrat Heise gratuliert Herrn Krieghoff zur Wahl und wünscht ihm ein gutes Händchen im Sinne und zum Wohle der Stadt Varel. Er führt weiter aus, dass er das Amt des allgemeinen Vertreters stets gerne ausgeübt hat und dieses auch in den kommenden sechs Monaten so handhaben wird.

15 Mitteilungen des Bürgermeisters

Keine Mitteilungen des Bürgermeisters.

16 Anträge und Anfragen

16.1 Schirme auf dem Schloßplatz

Ratsherr Norbert Ahlers richtet die Frage an den Bürgermeister, warum die großen Schirme auf dem Schloßplatz angesichts des aktuell sehr guten und heißen Wetters nicht aufgespannt werden.

Bürgermeister Wagner sagt eine Prüfung zu.

16.2 Schaukästen auf dem Bahnhofsvorplatz

Ratsfrau Mattern-Karth dankt der Verwaltung für die Instandsetzung und Bestückung der Schaukästen auf dem Bahnhofsvorplatz.

16.3 Dank für die Unterstützung des Airbus-Standortes Varel

Ratsherr Bruns dankt im Namen der Belegschaft des Airbus-Standortes Varel für die Unterstützung durch den Rat und die Verwaltung der Stadt Varel in den vergangenen Jahren.

Um 20:56 Uhr schließt Ratsvorsitzender Helms die öffentliche Sitzung.

Zur Beglaubigung:

gez. Dominik Helms
(Vorsitzende/r)

gez. Gerd-Christian Wagner
(Bürgermeister)

gez. Thomas Besse
(Protokollführer/in)